Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Librarium : Zeitschrift der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft = revue de la Société Suisse des Bibliophiles**

Band (Jahr): **16 (1973)**

Heft 3

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Liber Librorum

5000 Jahre Buchkunst

Herausgegeben von H. D. L. VERVLIET
Einführung von H. LIEBAERS

Dieser prächtige Band würdigt das Buch, wie es sich im Laufe der Jahrhunderte entwickelt hat. Mit seiner reichen Illustrierung zeichnet er die Geschichte des handgeschriebenen und des gedruckten Buches aus vier Kontinenten nach und beschreibt die mesopotamischen Tontäfelchen ebenso wie die Ausgaben mit beschränkter Auflage, die Serien-Produktion, ja sogar die mit Hilfe von Computern hergestellten Taschenbücher.
International angesehene Fachgelehrte aus dem Gebiet der Archäologie, der Paläographie, der Bibliographie und der Kunstgeschichte haben die einzelnen Kapitel über die Vorgeschichte der Bücher und der Schrift, des Buches im Nahen und Fernen Osten sowie des handgeschriebenen und des gedruckten Buches im Abendland aufs glanzvollste behandelt. Die verschiedenen Material-Fragen des Buches, des Beitrages der Schrift oder der Druckkunst, die Art und Weise, wie es im Orient und im Abendland eingebunden wird, sind überdies Gegenstand von ins einzelne gehenden Untersuchungen.

Format 27,5 × 31 cm 500 Seiten
112 Vierfarbtafeln 152 Schwarz-Weiß-Illustrationen
Ganzleinen-Einband
Fr. 250.—

Weber Genf

Soeben erschienen

Ein besonders eindrucksvolles künstlerisches
und historisches Dokument

Das ältere Gebetbuch Maximilians I.

Codex Vindobonensis 1907
Vol. XXXIX der Reihe Codices Selecti

Vollständige Faksimile-Ausgabe der 176 Seiten (88 Blatt) im Originalformat 190 × 130 mm. 9 Vollbilder, 4 kleine Initialbilder, die übrigen Seiten schmucklos. Die 13 Bildseiten werden in Farben, die übrigen Seiten in Doppelton wiedergegeben. Wissenschaftlicher Kommentar: Dr. W. Hilger, Wien. Einband: Ganzleder. Entstehungszeit des Codex: nach 1486.

Ladenpreis
öS 3100,— (etwa DM 445,—)

Ein illustrierter Sonderprospekt steht
kostenlos zur Verfügung!

AKADEMISCHE
DRUCK- u. VERLAGSANSTALT

Postfach 598
A-8011 Graz/Österreich

Soeben erschienen

Die vollständige farbige Faksimile-Ausgabe im Originalformat des Codex Vindobonensis 2554

Bible moralisée

Kommentar (deutsch und französisch)
Reiner Haussherr, Bonn
Vol. XL der Reihe Codices Selecti

Die französische Bible moralisée-Handschrift aus dem Besitz der Österreichischen Nationalbibliothek gehört mit ihren 1032 Bildmedaillons und der berühmten ganzseitigen Miniatur Gott Vaters als «Baumeister der Welt» zu den schönsten und wichtigsten illuminierten Codices der französischen Gotik.

Ladenpreis
öS 6075,— (etwa DM 870,—)

Ein illustrierter Sonderprospekt steht kostenlos zur Verfügung!

AKADEMISCHE
DRUCK- u. VERLAGSANSTALT

Postfach 598
A-8011 Graz/Österreich

Johann Heinrich Füssli
Sämtliche Gedichte

Herausgegeben von Karl S. Guthke und Martin Bircher
in der Reihe «Nobile Turegum»
127 Seiten mit 17 Abbildungen
Pappband mit Azetatfolie, in Schuber Fr. 32.—
Einmalige Auflage von 1000 Exemplaren

Als Maler eine Berühmtheit, ein Künstler, um dessen gewagte Zeichnungen und morbide Bilder sich die Londoner rissen, blieb Johann Heinrich Füssli (1741–1825) als Dichter sozusagen ein Unbekannter. So ist das Unwahrscheinliche erklärlich, daß die hier vorgelegte kritische Ausgabe seines dichterischen Werks die erste vollständige Edition der Gedichte Füsslis überhaupt ist. Obwohl einzelne Forscher wie Federmann oder Mason mehrfach auf Füsslis literarische Hinterlassenschaft hingewiesen und Teilausgaben veranstaltet hatten, ist während der Vorbereitungen zu dieser Ausgabe noch unbekanntes Material zum Vorschein gekommen. Für den Leser allerdings ist von noch größerer Bedeutung, daß dank des minuziösen Vergleichs verschiedener, bisher noch nie berücksichtigter Handschriften Dutzende von Fehllesungen berichtigt werden konnten und damit viele an sich bekannte Gedichte jetzt erstmals in ihrem düsteren Glanz und ihrer pathetischen Größe erscheinen.
In einem Nachwort würdigt der bekannte Germanist Karl S. Guthke, Harvard University, Füsslis dichterische Leistung und zeichnet ein eindrückliches Bild des gesellschaftlichen Hintergrunds, vor welchem der Maler emporragt.
In jeder Buchhandlung erhältlich

Orell Füssli Verlag Zürich